

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 5. September 1908, nachm. 2 Uhr.

1. Niels W. Gade (geb. 22. Februar 1817 zu Kopenhagen, gest. 21. Dezember 1890 ebendasselbst):

Fantasie für Orgel über den Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren!“

2. Moritz Hauptmann (geb. 13. Oktober 1792 zu Dresden, gest. 3. Januar 1868 als Thomaskantor zu Leipzig):

„Lauda anima mea!“, Offertorium für Chor, op. 15.

Lauda anima mea, lauda Dominum! Laudabo Dominum in vita mea, psallam Deo meo, quamdiu ero. Alleluja!

Lobe den Herrn, meine Seele, lobe den Herrn! Ich will den Herrn loben mein Leben lang und meinem Gott singen, solange ich bin. Halleluja!

(Psalm 104, V. 33.)

3. Reinhold Becker (geb. 11. August 1842 zu Adorf i. S.):

„Fürchte dich nicht!“, Lied für Tenor mit Orgel, op. 129, Nr. 1.

Groß sind die Wogen und brausen gar sehr:
Fürchte dich nicht, dein Fels ist der Herr!
Nacht aller Enden, kein Sternlein mehr,
Fürchte dich nicht, dein Licht ist der Herr!
Zitternd die Knie, und das Herz wie so schwer,
Fürchte dich nicht, dein Stab ist der Herr!

Fr. Oser.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 534, V. 1 (Anfänge der Mel. beim Minnesänger Tannhäuser, 13. Jahrh.).

Mel.: Es ist das Heil uns —

Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte,
Dem Gott, der alle Wunder tut,
Dem Gott, der mein Gemüte
Mit seinem reichen Trost erfüllt,
Dem Gott, der allen Jammer stillt.
Gebt unserm Gott die Ehre!

Joh. Jak. Schütz, † 1690.

Vorlesung (Psalm 30), Gebet und Segen.

5. Oskar Wermann (geb. 30. April 1840 zu Reichen b. Trebsen i. Sa., gest. 22. November 1906 zu Oberloschwitz b. Dresden):

Adagio B-dur aus der Orgel-Sonate, op. 45.

Bitte wenden!